

Für Mensch & Umwelt

Umwelt 
Bundesamt

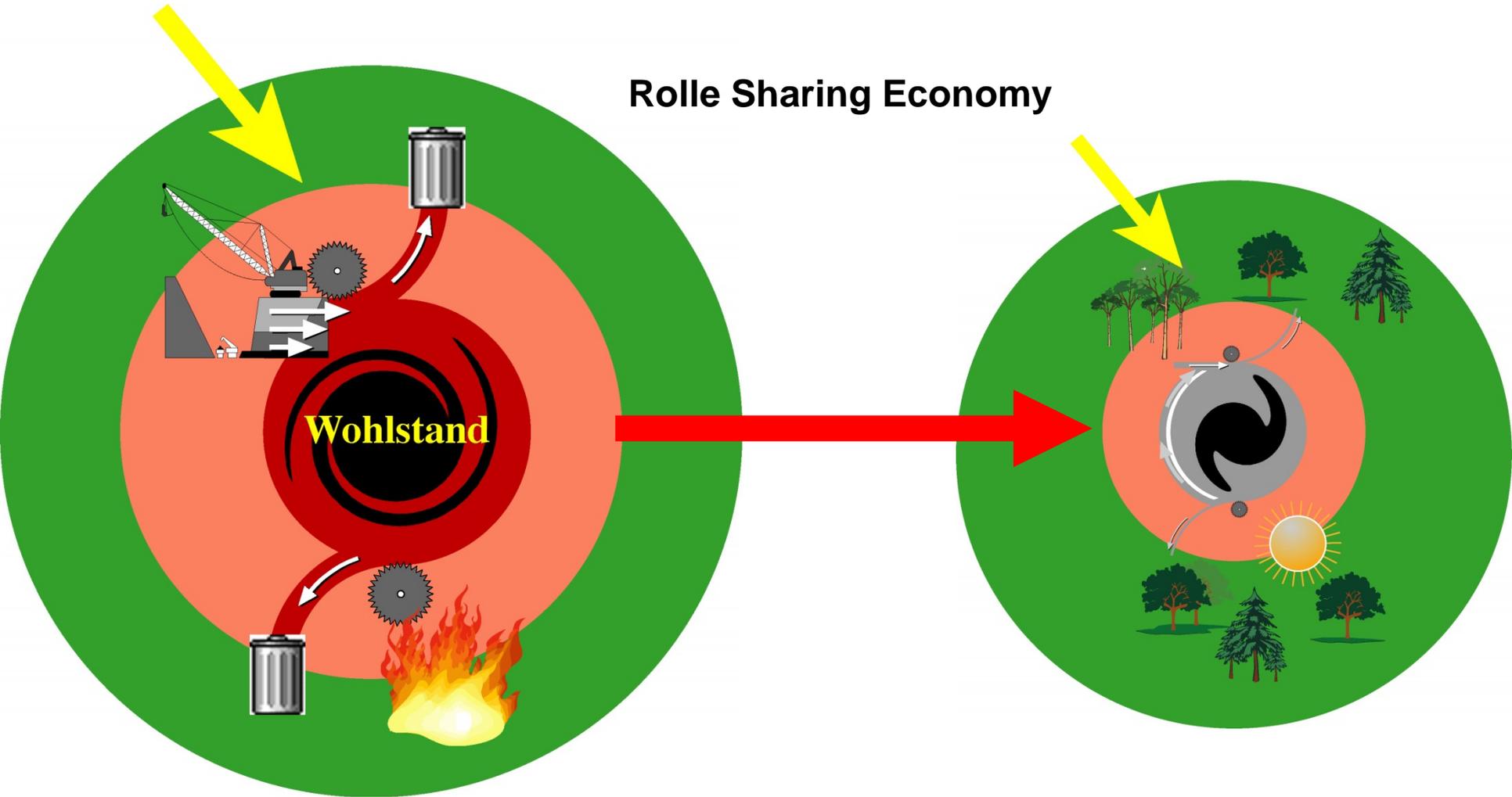
Sharing Economy

Ist Sharing das neue Wundermittel für nachhaltigen Konsum?

Dr. Harry Lehmann
Fachbereichsleitung I
Umweltplanung und Nachhaltigkeitsstrategien

Große Transformation

Rolle Sharing Economy



Source: Harry Lehmann, 2004

Gliederung

1. NEUE KONSUMMUSTER UND VERÄNDERTE GESCHÄFTSMODELLE

- I. Nationales Programm für Nachhaltigen Konsum
- II. Umweltbewusstseinsstudie

2. SHARING AM BEISPIEL FLEXIBLES CARSHARING

- I. Carsharing ist ein wichtiger Grund, kein Auto zu besitzen
- II. UBA Szenarien in der Studie „Nutzen statt Besitzen“
- III. Modal Split Szenario – Keine flankierenden Maßnahmen
- IV. Modal Split Szenario – Förderung des multimodalen Verkehrs
- V. Umwelteffekte der Szenarien
- VI. Wirtschaftliche Effekte

3. FAZIT – IST SHARING DAS NEUE WUNDERMITTEL?

Ist Sharing das neue Wundermittel für nachhaltigen Konsum?

1. Neue Konsummuster und veränderte Geschäftsmodelle



Kleidertausch-
party in
München

1. Neue Konsummuster und veränderte Geschäftsmodelle

I. NATIONALES PROGRAMM FÜR NACHHALTIGEN KONSUM

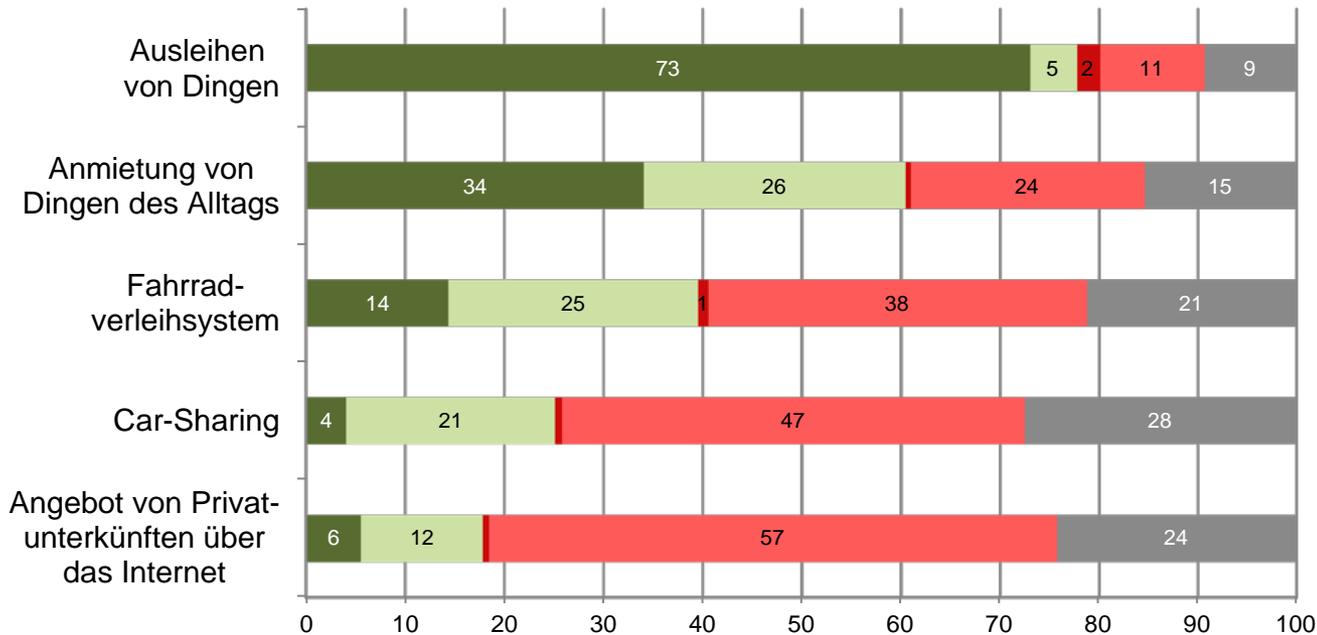
- **Ziele:** Förderung nachhaltiger Lebensstile, Ökologisierung zentraler Märkte und Lebensbereiche, Teilhabe aller Bevölkerungsgruppen
- **Chancenpotentiale des „Nutzen statt besitzen“ werden explizit adressiert**
- **Leitideen:** Ermöglichen, von der Nische zum Mainstream, Teilhabe gewährleisten, Lebenszyklusperspektive, vom Produktfokus zur Systemsicht
- **Handlungsansätze:** Gesellschaftliche Diskussion, Bildung, Verbraucherinformation, Umwelt- und Sozialzeichen, Ökodesign, öffentliche Beschaffung, Forschung, Soziale Innovationen, Monitoring
- **Bedürfnisfelder:** Mobilität, Ernährung, Wohnen und Haushalt, Arbeiten und Büro, Bekleidung, Freizeit und Tourismus

Ist Sharing das neue Wundermittel für nachhaltigen Konsum?

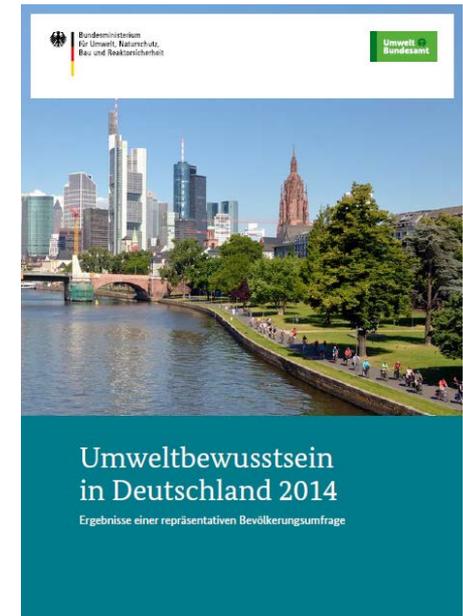
1. Neue Konsummuster und veränderte Geschäftsmodelle

II. UMWELTBEWUSSTSEINSSTUDIE

(Repräsentativbefragung in 2014)



- schon gemacht / vorstellbar wieder zu machen
- noch nicht gemacht / vorstellbar künftig zu machen
- schon gemacht / kommt künftig nicht mehr in Frage
- noch nicht gemacht / kommt nicht in Frage
- noch nie gehört / kenne ich nicht / betrifft mich nicht / weiß nicht



Ist Sharing das neue Wundermittel für nachhaltigen Konsum?

2. Sharing am Beispiel flexibles Carsharing



- Marktreife bereits erfolgt: 757.000 registrierte Nutzer in Deutschland (2014)
- Potentiell positive Umwelteffekte

2. Sharing am Beispiel flexibles Carsharing

I. CARSHARING IST EIN WICHTIGER GRUND, KEIN AUTO ZU BESITZEN

Nutzerbefragung des DLR:

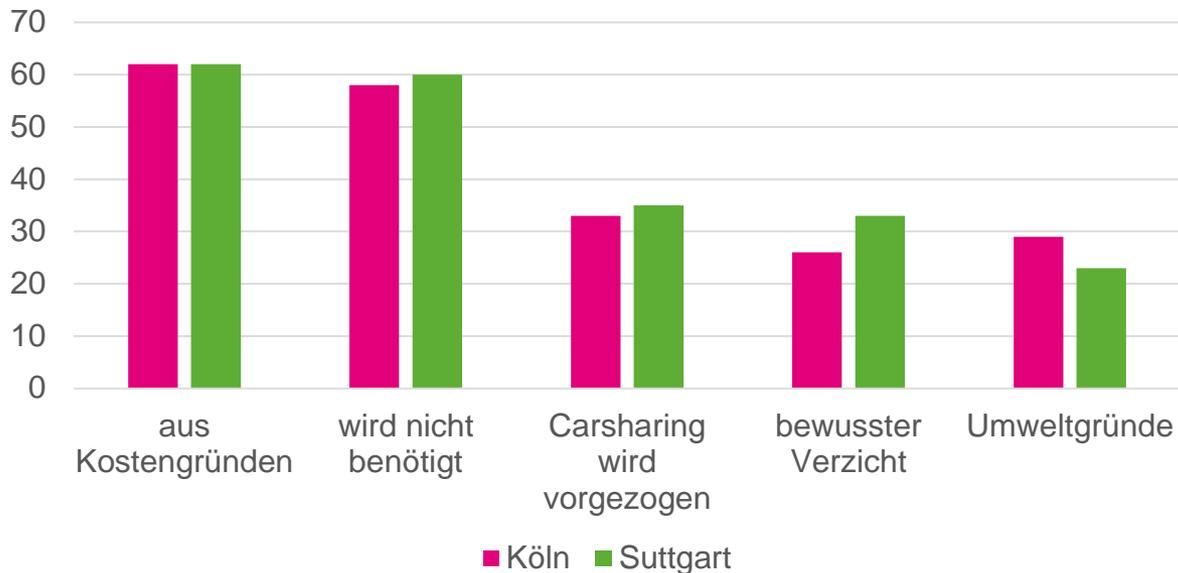
- 50% der Personen ohne Fahrzeug im Haushalt geben an, dass Carsharing ausreichend sei
- Ca. 10% der befragten DriveNow Nutzer und ca. 20% der Flinkster Kunden gaben an, seit Beginn ihrer Mitgliedschaft einen PKW abgeschafft zu haben
- Mobilitätsverhalten der Car-Sharer überdurchschnittlich multimodal

2. Sharing am Beispiel flexibles Carsharing

I. CARSHARING IST EIN WICHTIGER GRUND, KEIN AUTO ZU BESITZEN

(Umfrageergebnisse aus dem Projekt Share)

Gründe für kein Auto im Haushalt (in Prozent)



Ist Sharing das neue Wundermittel für nachhaltigen Konsum?

2. Sharing am Beispiel flexibles Carsharing

II. UBA SZENARIEN IN DER STUDIE „NUTZEN STATT BESITZEN“

Annahmen im Szenario „Keine flankierenden Maßnahmen“

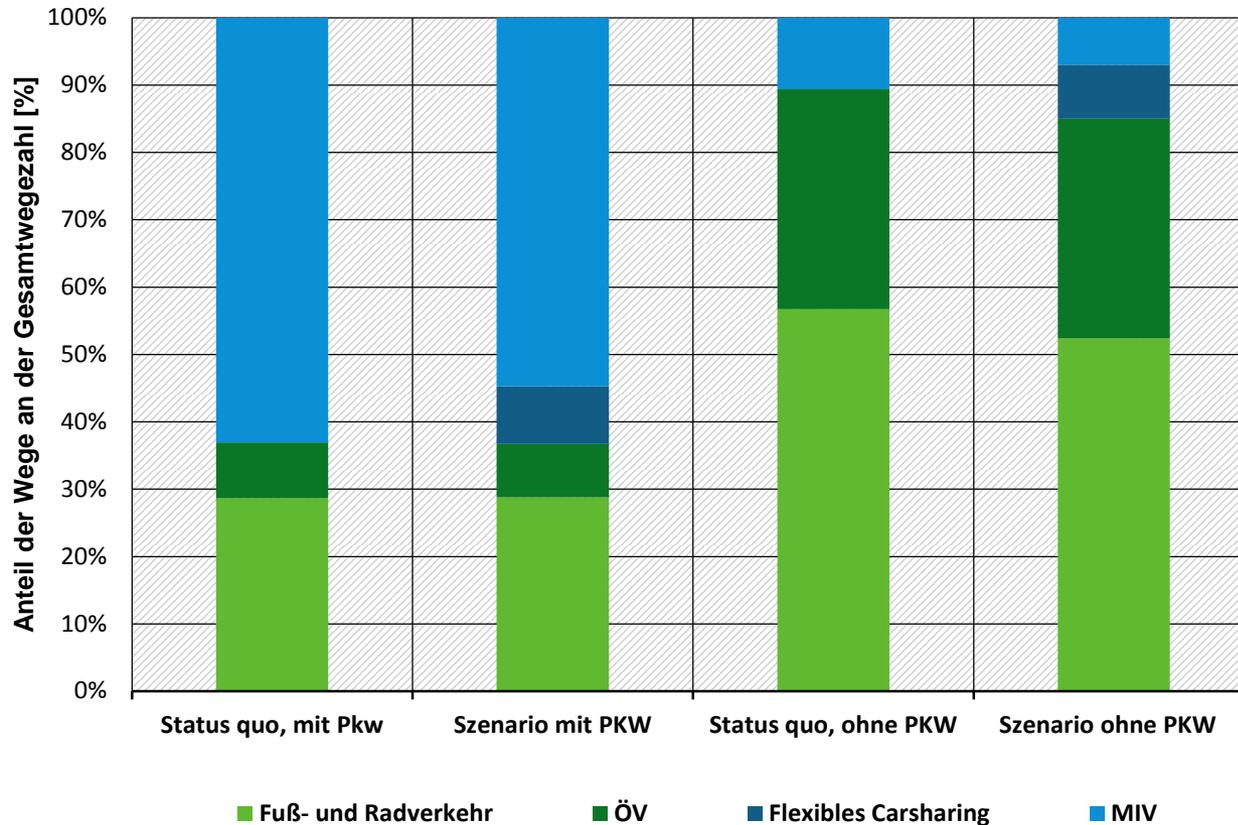
- Politische Rahmenbedingungen: unverändert
- Präferenzen der Car-Sharer: unverändert zum Basisszenario

Annahmen im Szenario „Förderung des multimodalen Verkehrs“

- Veränderungen von politischen Rahmenbedingungen
- Verzahnung von Carsharing und ÖPNV
- Ausbau ÖPNV
- attraktives multimodales Verkehrsangebot

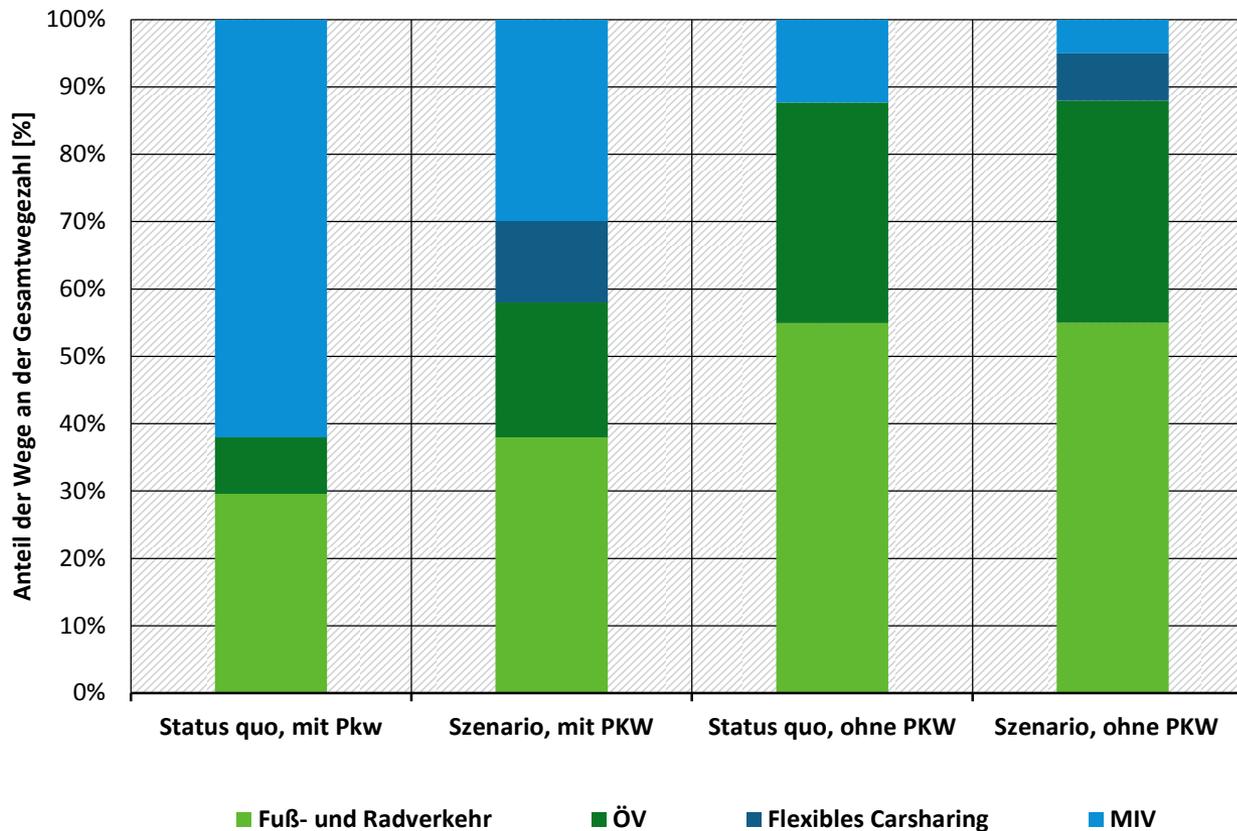
2. Sharing am Beispiel flexibles Carsharing

III. MODAL SPLIT IM SZENARIO „KEINE FLANKIERENDEN MASSNAHMEN“



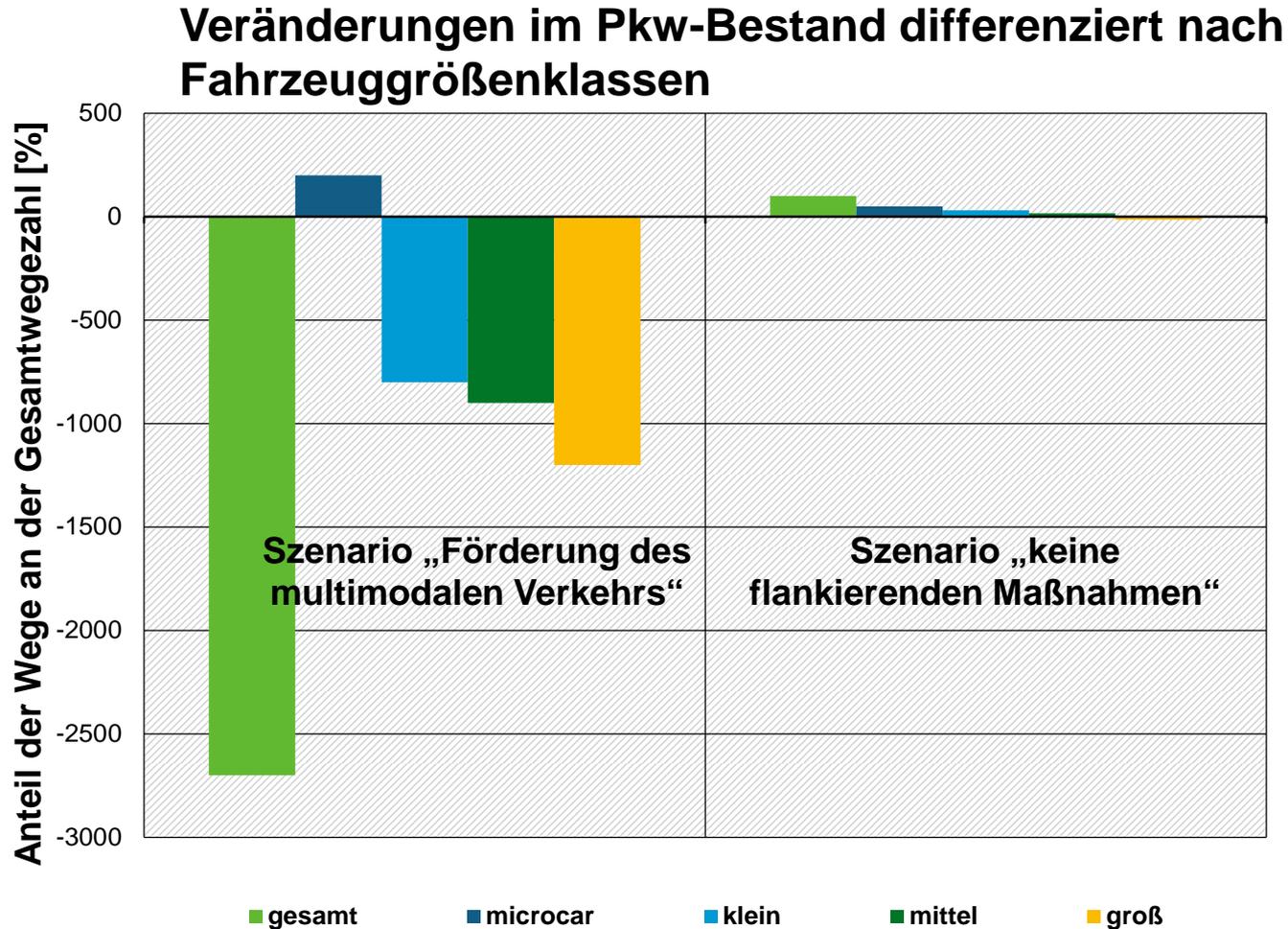
2. Sharing am Beispiel flexibles Carsharing

IV. MODAL SPLIT SZENARIO „FÖRDERUNG DES MULTIMODALEN VERKEHRS“



2. Sharing am Beispiel flexibles Carsharing

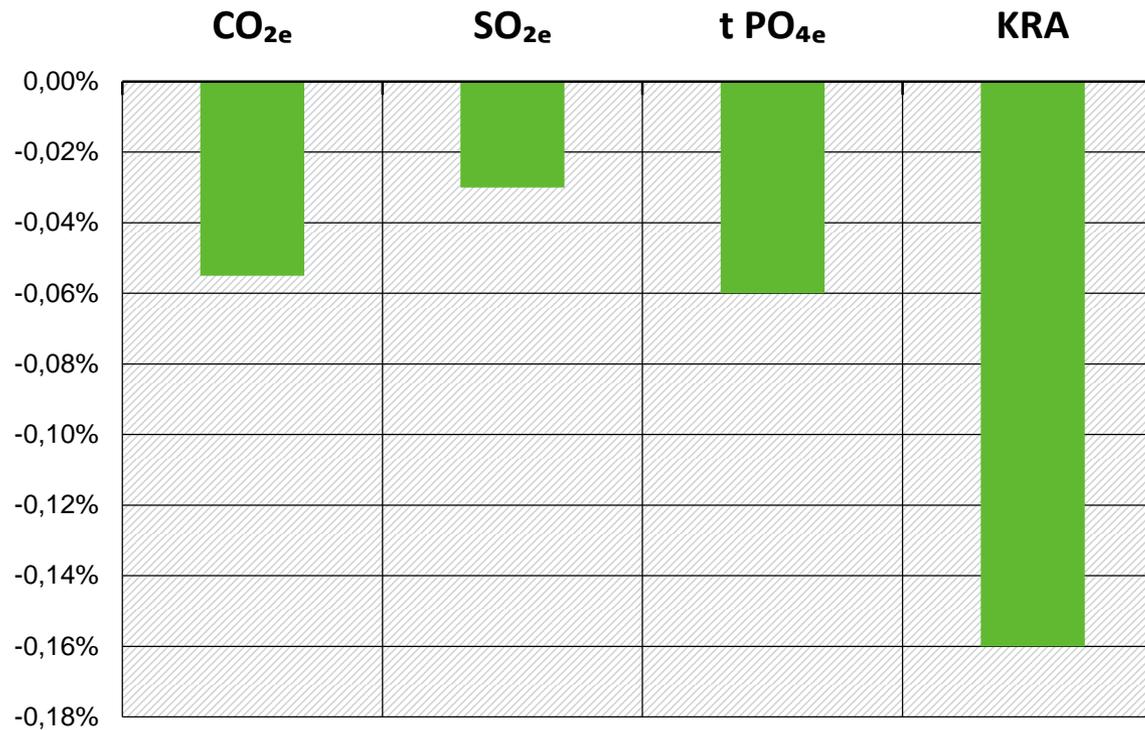
V UMWELTEFFEKTE DER SZENARIEN



Ist Sharing das neue Wundermittel für nachhaltigen Konsum?

2. Sharing am Beispiel flexibles Carsharing

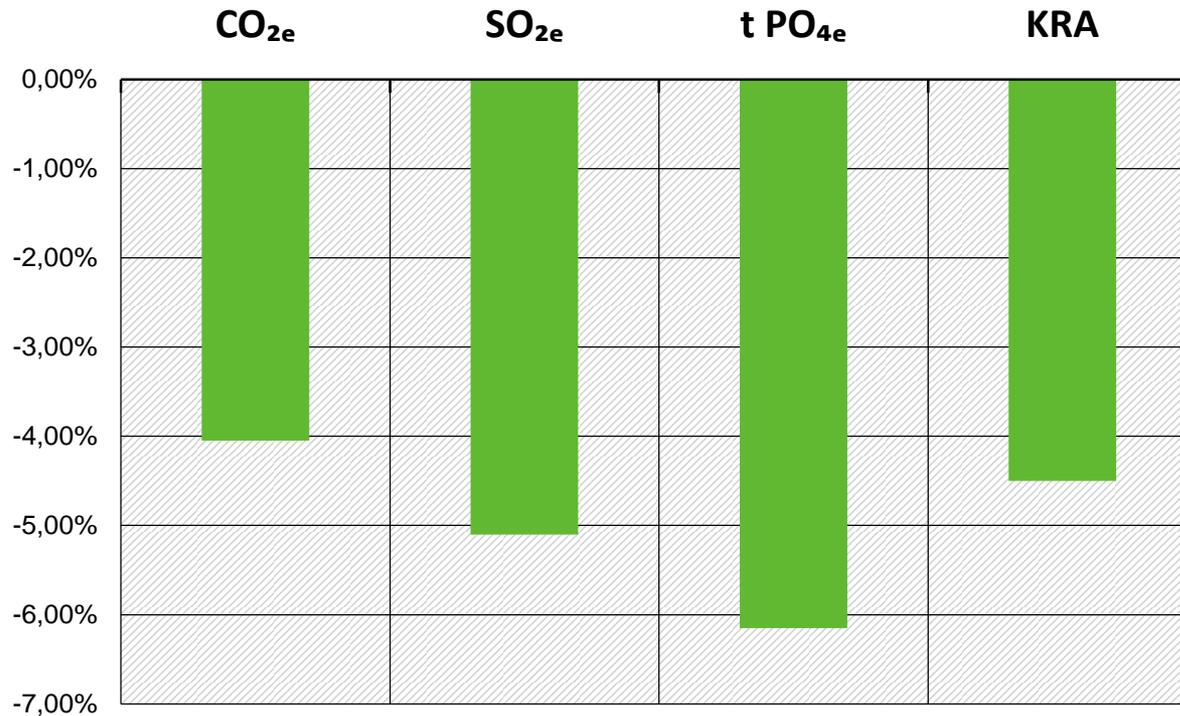
V UMWELTEFFEKTE IM SZENARIO „KEINE FLANKIERENDEN MASSNAHMEN“



Ist Sharing das neue Wundermittel für nachhaltigen Konsum?

2. Sharing am Beispiel flexibles Carsharing

V UMWELTEFFEKTE IM SZENARIO „FÖRDERUNG DES MULTIMODALEN VERKEHRS“



2. Sharing am Beispiel flexibles Carsharing

VI WIRTSCHAFTLICHE EFFEKTE

- Im Szenario „keine flankierenden Maßnahmen“ kommt es zu keinen signifikanten wirtschaftlichen Effekten.
- Da im Szenario „Förderung des Multimodalen Verkehrs“ die Auslastung des öffentlichen Nahverkehrs steigt, wurden zwei Varianten berechnet:

Variante 100%:

- 100% der zusätzlichen Nachfrage liegt in den Peak Zeiten
- Die Änderung der ÖV-Nachfrage hat zu 100% eine Kapazitätserhöhung des ÖV Angebots zur Folge.

Variante 50%:

- 50% der zusätzlichen Nachfrage liegt in den Off-Peak Zeiten
- Die Änderung der ÖV-Nachfrage hat nur zu 50% eine Kapazitätserhöhung des ÖV Angebots zur Folge.

2. Sharing am Beispiel flexibles Carsharing

VI WIRTSCHAFTLICHE EFFEKTE

Ergebnisse der gesamtwirtschaftlichen Modellierung beider Varianten

Szenario „Förderung des multimodalen Verkehrs“		
	Kapazitätserhöhung ÖV 100%	Kapazitätserhöhung ÖV 50%
Beschäftigung	+108.676	+72.479
Wertschöpfung in Mrd. Euro	-5.27	-0.56

4. Fazit – Ist Sharing das neue Wundermittel?

- Sharing ist ein anhaltender gesellschaftlicher Trend, v.a. unter Jüngeren
(Umweltbewusstseinsstudie 2014)
- Große Vielfalt an Sharing-Initiativen und Angeboten
(z.B. Car-/Bike-/Ride-Sharing, Food-Sharing, Tauschbörsen, Umsonstläden, Urban Gardening etc.)
- Teilweise beachtliches Nachhaltigkeitspotenzial, aber: nicht alle Initiativen und Angebote sind inhärent nachhaltig
- Beispiel Carsharing: Erst bei einer engen Verzahnung zwischen ÖV und Carsharing kommt es zu hohen positiven Umwelteffekten

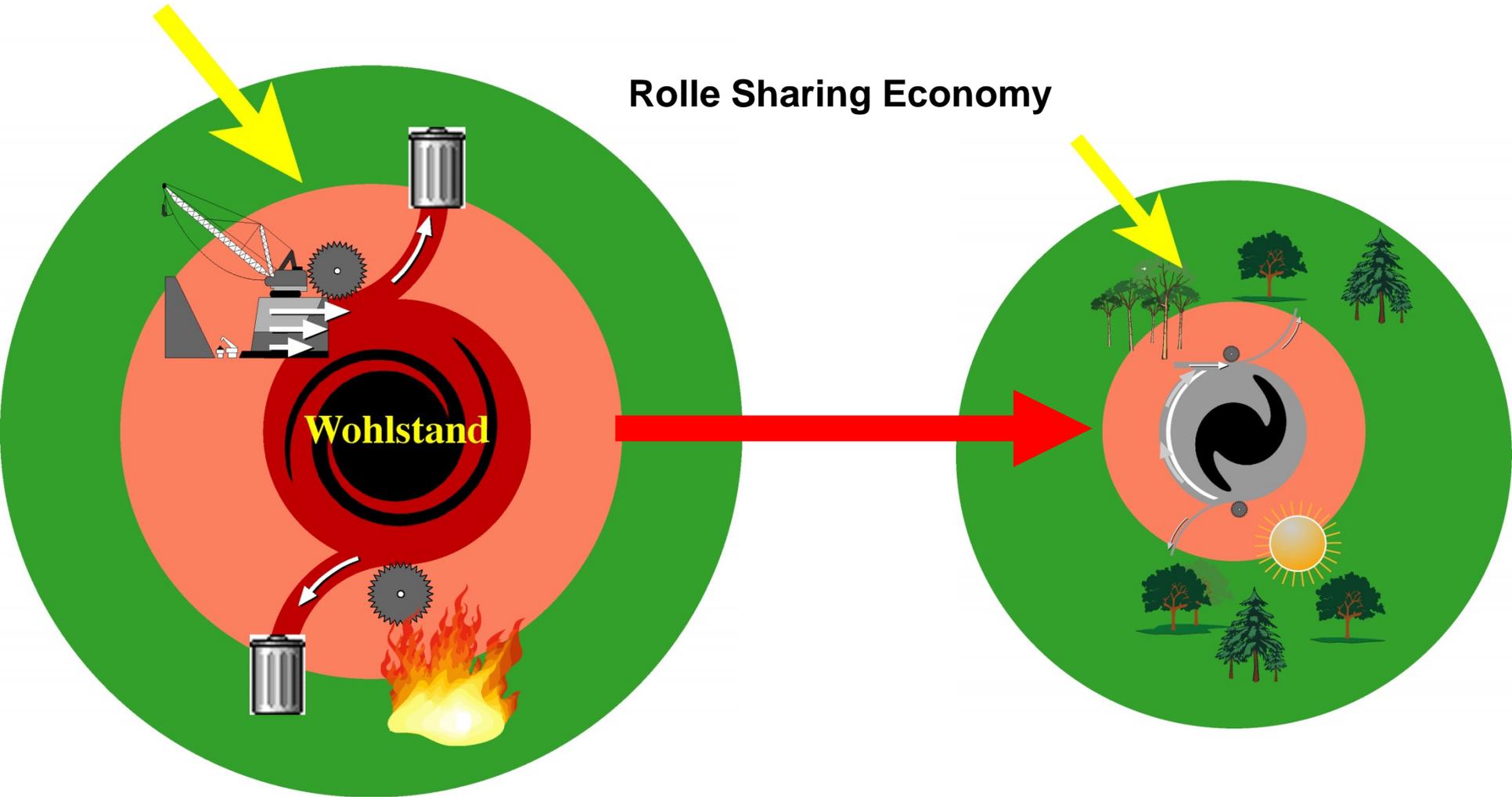
4. Fazit – Ist Sharing das neue Wundermittel?

➤ **Konkrete Empfehlungen für Carsharing**

- ✓ Steuerliche Fehlanreize beheben (Beispiel Dienstwagenprivileg)
- ✓ Carsharing und multimodale Mobilität durch Carsharing-Stellplätze, Verbesserung der Radinfrastruktur, etc. unterstützen.
- ✓ Car-Sharing durch ein differenziertes Mobilitäts-Pricing flankieren (z.B. Parkplatzgebühren)

Große Transformation

Rolle Sharing Economy

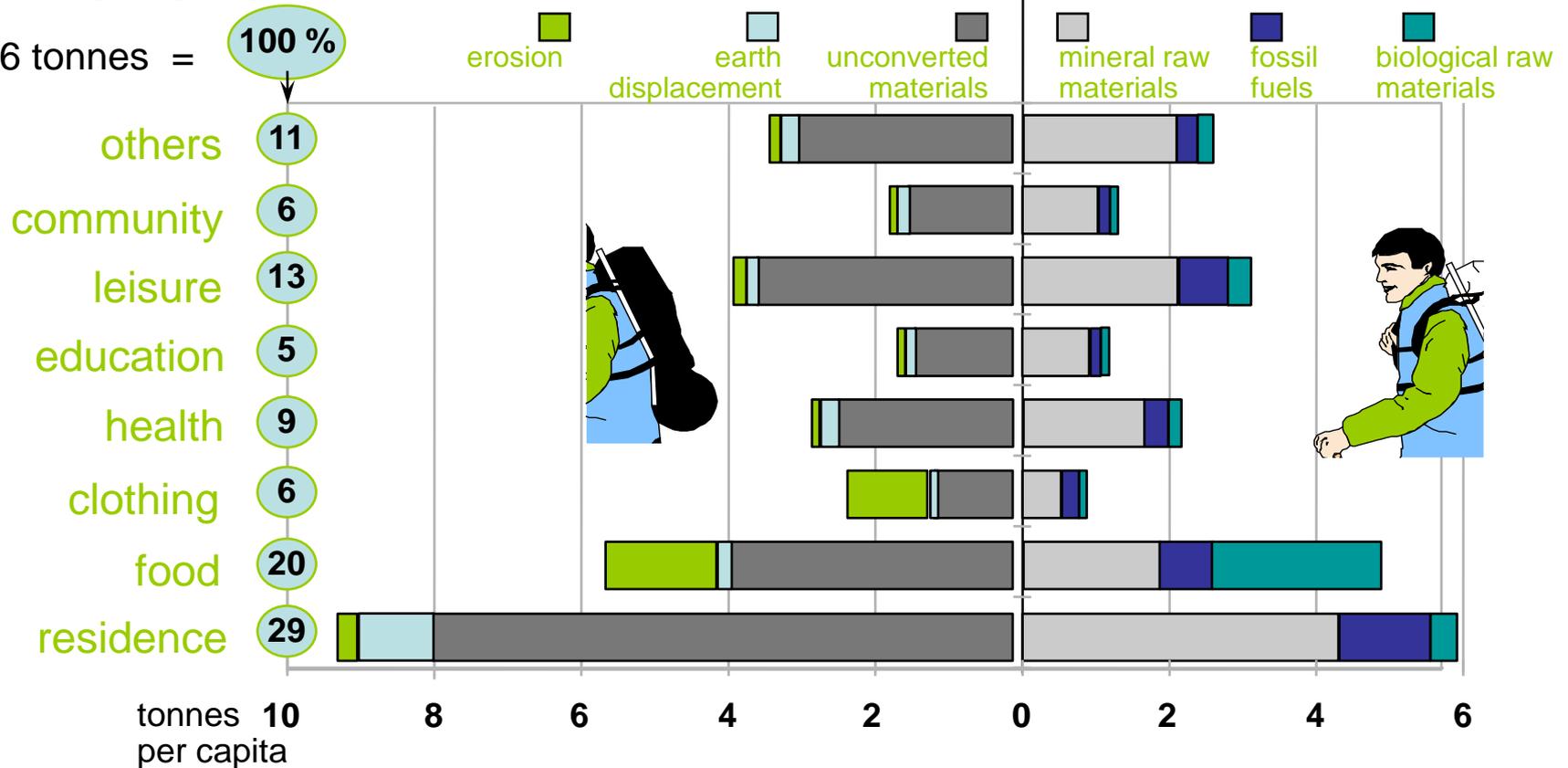


Source: Harry Lehmann, 2004

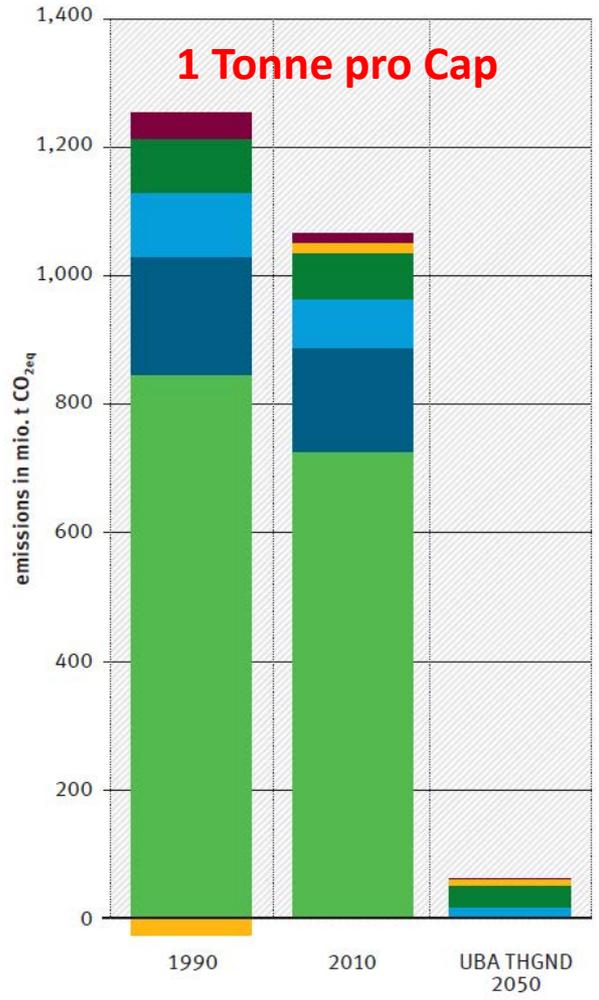
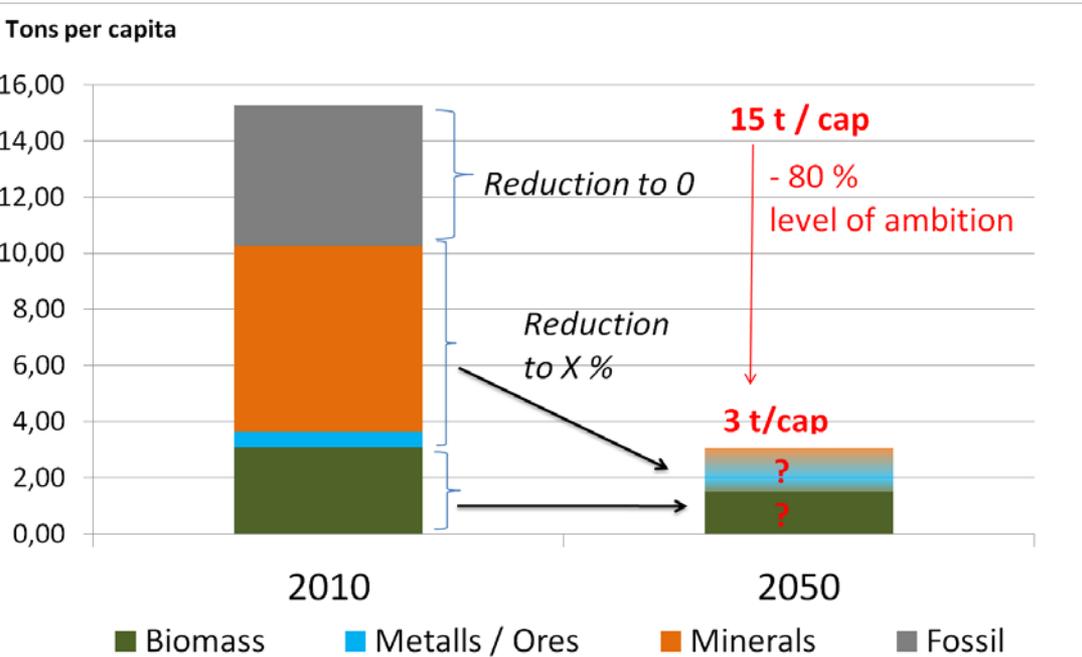
Ressourcenverbrauch nach Bedarfsfeldern

material intensity
per capita per year

76 tonnes = 100 %



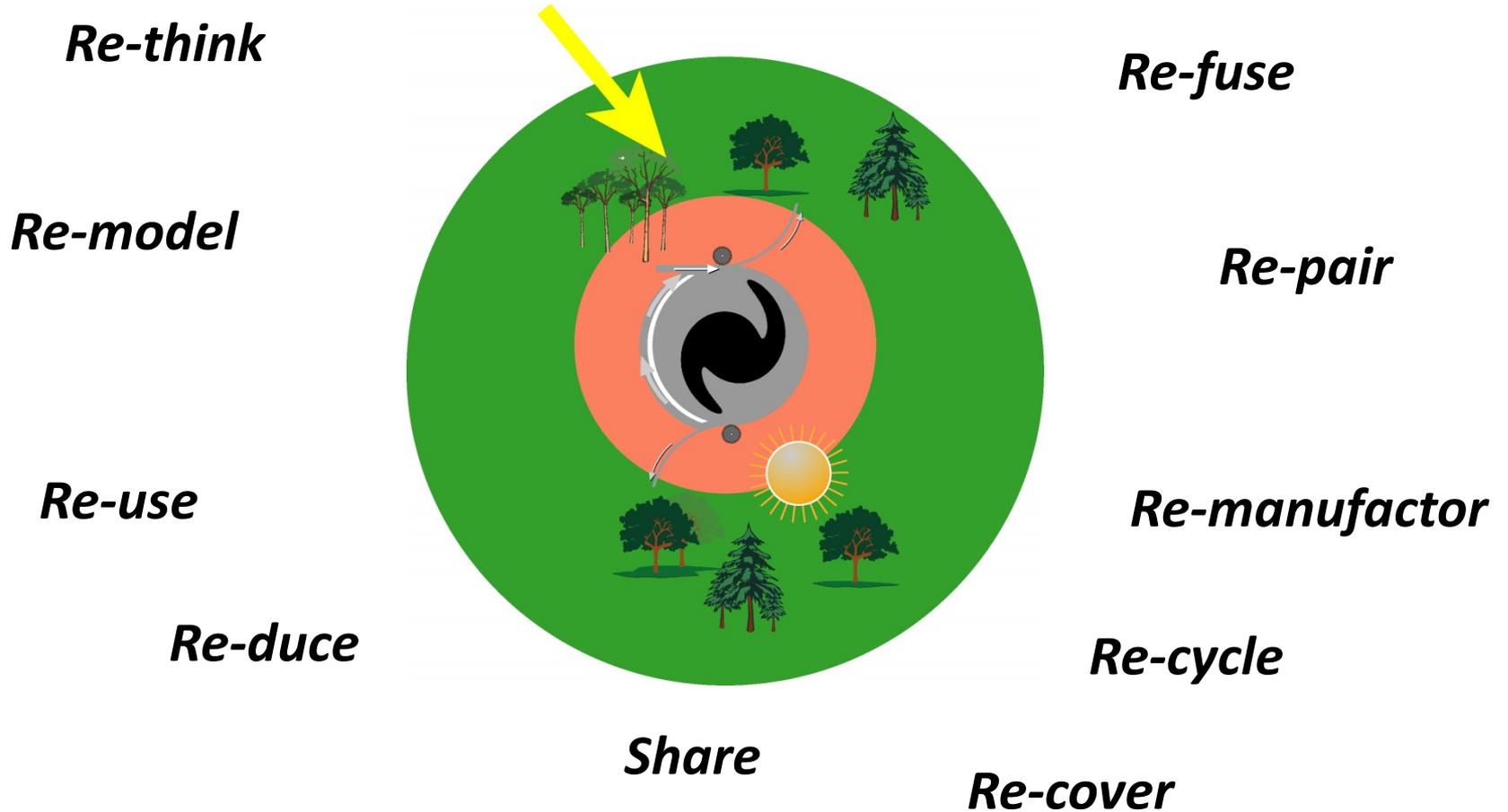
Source: Matthews et al. 2000; Bringezu / Schütz 2001



- Energy (excluding transport)
- Transport
- Industrial processes, solvents and other product applications
- Agriculture
- LULUCF
- Waste and wastewater

Große Transformation

Options



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Dr. Harry Lehmann

Harry.Lehmann@uba.de

<https://www.umweltbundesamt.de/publikationen/nutzen-statt-besitzen-neue-ansaetze-fuer-eine>

<https://www.umweltbundesamt.de/themen/junge-menschen-zwischen-umweltbewusstsein-konsum>